

Lernstudio Waldschule Bochum

Im Folgenden wird der Ablauf des Lernstudios in der Waldschule Bochum mit Beginn eines neuen Schuljahres dargestellt.

Schuleintritt

Die Zusammenstellung der drei neuen Waldschulkassen erfolgt aufgrund der Ergebnisse des Schulspiels und der Rückmeldungen aus den kooperierenden Kindergärten.

Beobachtungsphase (3 Wochen)

In den ersten Schulwochen müssen sich die Kinder zunächst im neuen Gebäude, im Klassenraum und im Sozialgebäude einfinden.

Grundsätzlich haben die Kinder im ersten Schuljahr pro Tag vier Unterrichtsstunden.

Die Besuche des Sozialpädagogen in der ersten Klasse finden innerhalb des Regelunterrichts in den ersten drei Schulwochen statt. Hier werden vom Sozialpädagogen auch die Beobachtungsbögen für die Kinder erstellt die Unterstützungsbedarf haben.

Nach Beendigung der ersten drei Schulwochen wird die Beobachtungsphase in einem Gespräch mit der Klassenlehrerin ausgewertet und die Kinder für die dreiwöchige Diagnosephase (5-8 Kinder pro Klasse) bestimmt.

Diagnosephase (3 Wochen)

In der Diagnosephase werden die im Gespräch ausgewählten Kinder zu festgelegten Zeiten vom Sozialpädagogen aus der Klasse ins Lernstudio abgeholt.

Im Lernstudio wird dann das Diagnoseprogramm "***Fit für die Schule, Diagnoseheft zur Feststellung der individuellen Lernvoraussetzungen***" mit den Kindern durchgeführt.

Die Durchführung der Diagnosephase dauert etwa 2-3 Wochen, also bis kurz vor den Herbstferien.

Am Ende der Diagnosephase findet ein abschließendes Gespräch mit der Klassenlehrerin statt.

Die Ergebnisse der Diagnose werden besprochen und **4-6 Kinder pro Klasse** für die Lernstudiogruppe der Klasse bestimmt.

Durchführung Lernstudio

Das Lernstudio der Waldschule ist der Ort an dem Kinder der Schuleingangsphase die aufgrund ihrer individuellen Lernvoraussetzungen Unterstützungsbedarf haben, im Bereich der "basalen Kompetenzen" gefördert werden.

Rechtgrundlage

Die Ausbildungsordnung Grundschule AO GS bestimmt, dass SchülerInnen durch die Grundschule individuell gefördert werden. (§4 AO GS, 2006)

Eine individuelle Förderung ist erforderlich, da die Kinder mit ganz unterschiedlichen Voraussetzungen eingeschult werden und ihre individuellen Kompetenzen sehr unterschiedlich entwickelt sind.

„Ziel jeder individuellen Förderung ist die erfolgreiche Teilnahme am Unterricht der Lerngruppe sowie der Aufbau und die Weiterentwicklung von Lernkompetenz. Dies gilt für alle Kinder mit besonderen Fördernotwendigkeiten – Schülerinnen und Schüler mit Problemen beim Lernen wie auch mit besonderen Begabungen – vor allem zu Beginn der Schulzeit.“

Zielgruppe

Kinder mit Entwicklungsverzögerungen (keine AOSF-Kinder) werden in Form der äußeren Differenzierung, also im so genannten Raum "Lernstudio" gefördert.

Personelle und räumliche Ressourcen

Im Anbau der Waldschule befindet sich der Raum der Lernstudio genannt wird.

Das Lernstudio verfügt über Gruppen- und Einzelarbeitsplätze und ist kindgerecht, hell und freundlich eingerichtet.

Als personelle Ressource steht der Waldschule ein Sozialpädagoge für die Schuleingangsphase zur Verfügung, der aktuell in Vollzeit tätig ist.

Inhalte

In den Kleingruppen im Lernstudio findet Förderung mithilfe sozialpädagogischer Methoden in den Bereichen, *Wahrnehmung, Organisationsstrukturen, Konzentration, Ausdauer, Motorik, Sprachentwicklung und Kommunikationsfähigkeit, Grundlagen der mathematischen Bildung und sozial-emotionaler Kompetenzentwicklung* statt. Der Ablauf einer Doppelstunde im Lernstudio folgt einer für die Kinder nachvollziehbaren Struktur aus Begrüßungsritual, Gruppen- und Stillarbeitsphasen und einer Entspannungsphase zum Ende einer jeden Doppelstunde.

Alle Lernstudio-Kinder erhalten eine am festgestellten Förderbedarf (-> **Diagnosephase**) orientierte Übungsmappe die sukzessive im Laufe des Schuljahres vom Kind im Lernstudio erarbeitet wird.

Sven Klenke

Sozialpädagogische Fachkraft Schuleingangsphase
Diplom Sozialpädagoge
Master of Arts (Schwerpunkt: Sozialmanagement)